**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte
**Band:** 9 (1933)
**Heft:** 2

**Artikel:** Der Hoover-Damm
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-752124

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Die menschenleere, vegetationslose, ausgetrocknete Landschaft an der Grenze der Staaten Arizona, Nevada und Kalifornien mit dem steilen, über 200 Meter tiefen Einschnitt des Colorado-Stromes, wo der Hooverdamm errichtet wird

# DER HOOVER-DAMM

In den menschenleeren, wüstenähnlichen Trockengebieten im Südwesten der Vereinigten Staaten, dort wo der Colorado-Strom die Grenze zwischen Arizona, Nevada und Kalifornien bildet, ist jetzt die seit dem Bau des Panamakanals großartigste Ingenieurleistung der Welt im Entstehen begriffen. Da arbeitet ein Heer von 4000 Männern an der Hoover-Sperre, die in 5 Jahren vollendet sein soll und die der größte Damm der Welt sein wird. Außerdem wird durch diese Talsperre der größte künstliche See geschaffen. Ein Beton-Damm von 222 m Höhe, 360 m Kronenlänge, 14 m oberer und 200 m Dicke an der Basis, mit einem Inhalt von 3,7 Millionen Kubikmeter wird die schwarzbraunen Wasser des Stromes 180 m hoch aufstauen und damit einen See von 185 km Länge und einer größten Breite von 13 km bilden. Die Fläche des Stausees wird so groß wie der Genfersee sein. Die jährliche Verdunstung im Stausee würde den Wäggitaler-See fünfmal entleeren, während der Stauinhalt des erstern die ganze Schweiz 85 cm unter Wasser setzen würde.

Der Colorado-Strom sammelt seine Wasser aus einem Gebiet, das der Fläche von Frankreich und der Schweiz gleichkommt, seine Wasserführung ist aber überaus verschieden: einmal wurde bei ihm die 2½fache Hochwassermenge des Rheins bei Basel gemessen, ein andermal an der mexikanischen Grenze nur zwei Kubikmeter pro Sekunde! Der Strom hat schon einige Male die Dämme durchbrochen, die an der mexikanisch-kalifornischen Grenze das auf Meereshöhe gelegene Imperial-Tal, den wertvollsten landwirtschaftlichen Grundbesitz der Welt, vor den Hochwassern schützen sollen.

Boulter-City, die über Nacht entstandene Arbeiterstadt bei der Baustelle des Hooverdammes, aufgenommen aus 5 km Entfernung. Die Stadt zählt 4000 Einwohner. Die Temperatur steigt in der Gegend zur Sommerszeit auf 52 Grad Celsius im Schatten. Darum mußte die Siedlung, die von der amerikanischen Regierung gebaut wurde, nach den hygienisch modernsten Richtlinien errichtet werden. Ist einmal die Hoover-Sperre fertiggestellt, wird die Stadt wieder verschwinden, die Gegend veröden

Die Dammstelle ist von der nächsten Siedlung weit entfernt: zuerst mußte eine Eisenbahnlinie von 53 km Länge erstellt werden, um den Anschluß an eine der großen transkontinentalen Eisenbahnen zu gewinnen, Straßen mußten bis auf den Grund der Schlucht am Colorado-Strom vorgetrieben werden, eine 380 km lange elektrische Fernleitung bringt Kraft für Bauzwecke von Kalifornien. Vier große Tunnel mußten gebaut werden, mit deren Hilfe der Fluß während des Baues der Sperrmauer um die Baugrube herumgeleitet wird. Sie messen je 15 m im Durchmesser und sind mit einer meterdicken Eisenbetonschicht gepanzert. Die Totallänge dieser vier Tunnel beträgt fünf Kilometer.

Die Kosten des Hoover-Dammes und der zugehörigen Anlagen werden auf 336 Millionen Franken geschätzt. Die am Fuße des Dammes befindliche Kraftstation wird 200 Millionen Franken kosten und eine Installation von 1,2 Millionen Pferdestärken aufweisen — das sind 45% der gesamten heute in der Schweiz installierten Turbinenleistungen!